366. *Ravensburg,*[1] *1314 Januar 12.*

Ulrich von Pflegelberg[2] *ein Ritter und Mantze sein Sohn erklären, dass sie sich mit dem Kloster Salem*[3] *über alle Forderungen und Klagen verglichen und auf alle Ansprüche, auch für die Brüder und Schwestern des Mantze verzichtet haben, wofür sie 2 Pfund 6 Schilling Konstanzer Pfennige erhielten. Zeugen: Herr Ulrich von Schellenberg*[4] *(«her vlrich von / Schellinberg»), Herr Eberhard der Vogt von Sumerau,*[5] *Ritter, der Wolfegger, Konrad Sälzeli, Ber. von Laimowe,*[6] *Bürger zu Ravensburg, Bruder Dietrich der Grosskeller und Bruder Albrecht von Diepoldswiler,*[7] *die Mönche zu Salem und andere biedere Leute genug.*

Abschrift im Generallandesarchiv Karlsruhe Abteilung 67 Kopialbuch n. 1165 Salem Bd. IV S. 16 n. XXI. — Papierblätter 25,2 cm lang × 17,2, äusserer Rand 2,5 cm frei, innen 1,8 cm frei, linierte Ränder, unter der Überschrift: «V̊l de pflegilberch et mantzo filius eius» *(rot), am Rand,* «pflegilberch ambo» *(14. Jahrh.). — Handschrift in lederüberzogenen graugrünen, mit Sternenkranz und Medaillons verzierten Holzdeckeln, mit Messingschliessen, deren Lederriemen abgerissen sind* «IV» *bezeichnet, auf dem Rücken* «SAL» *und* «Bad. Genrallandesarchiv Abt. 67 Kopialbuch Nr. 1165» *sowie mit blauem Zettel* «General-Landesarchiv Copialbücher No. 666» *bezeichnet, auf Innenseite des Deckels bedruckter Zettel:* «Eigenthum der Grossherzoglich Markgräflich Badischen Bodenseefideicommisse» *(19. Jahrh.), innen auf S. 1 die Aufschrift:* «TOMVS QUARTVS Der abschrifften vnd Copien aller dess Gottshaus Salmannsweil priuilegiorum Stifft -kauff-tausch. vnd anderen brieflichen Vrkunden GL. A. 67 No 1165» *(19. Jahrh.). — Der Band enthält 559 Pergamentseiten.*

1 *Ravensburg BW.*
2 *Pflegelberg, Burg bei Schomburg, Stadt Wangen BW.*
3 *Salem, Kr. Überlingen BW.*
4 *Ulrich von Schellenberg, königlicher Landvogt in Oberschwaben.*
5 *Summerau, Gde. Neukirch, ö. von Friedrichshafen BW.*
6 *Laimnau, sö. von Tettnang.*
7 *Diepoldswiler unbestimmt.*